

Protokoll 1. Ortstermin		Nr. 1	Datum: 21.02.2019	
<u>Baumaßnahme:</u>		<u>Projektnummer:</u>		
Hochwasserschutzkonzept für ausgewählte Bereiche der VG Hachenburg – OG Welkenbach		0399.18		
<u>Auftraggeber:</u>		<u>Bearbeiter:</u>		
VG Hachenburg		M.Zeiler/ E. Hölzemann		
Teilnehmer:			Seite 1 von 2	
Herr Bürgermeister Becker	OG Welkenbach	welkenbach@t-online.de		
Herr Hölzemann	IB Hölzemann	ibhoelzemann@t-online.de		
Herr Zeiler	Planeo Ingenieure	m.zeiler@planeo-ingenieure.de		
Mitglieder des Gemeinderates/ Betroffene	Siehe Teilnehmerliste			

Im Rahmen des zu erstellenden Hochwasserschutzkonzeptes für die Verbandsgemeinde Hachenburg fand am 21.02.2019 eine erste Ortsbegehung in der Ortsgemeinde Welkenbach statt. Ziel war es, die Stellen zu begutachten, welche in der Vergangenheit durch Starkregenereignisse Schäden davon trugen. Weiterhin wurde den Anwesenden aufgezeigt, dass es aufgrund der topografischen Verhältnisse auch an bisher nicht bekannten Stellen zu Problemen kommen kann.

In der Vergangenheit traten bei Starkregenereignissen markante Probleme im Bereich des „Birkenweg“ und oberhalb des „Gartenweg“ sowie im Umfeld der K 10 auf. Im Bereich des „Birkenweg“ wird der „Welkenbach“ (Gewässer III. Ordnung) in eine Verrohrung geleitet. Vor dem Einlauf wurde ein Stabrechen installiert, welches nicht überströmbar ist. Bei starken Niederschlägen und der damit verbundenen Anschwemmung von Feststoffen verlegt sich der Rechen oftmals. Folglich tritt der Bach über die Ufer und richtet Schäden an den unterhalb liegenden Gebäuden an. Um die Situation an dieser Stelle zu verbessern, könnte ein überströmbares Einlaufbauwerk installiert werden. Zusätzlich könnten im Gewässer oberlauf Geröll- und Feststoffrückhalteeinrichtungen installiert werden. Diese Maßnahmen würde eine deutliche Verbesserung der Situation zur Folge haben. Zudem ist zu prüfen, ob die Bachverrohrung in Takt ist und ob eventuell Querschnittseinengungen vorhanden sind.

Aufgrund der örtlichen Topografie bringt die Kreisstraße 10 und deren Umfeld sehr viel Wasser in Richtung der Ortslage Welkenbach. Das umliegende Gelände neigt sich zur Ortslage hin und auch die Entwässerungsgräben der K 10 werden mit in das örtliche Kanalnetz eingeleitet. Bei entsprechenden Regenereignissen werden besonders die Eigentümer der Häuser 7, 9 und 11 an der Hauptstraße in Mitleidenschaft gezogen. Hier müssen entsprechenden Notwasserwege untersucht werden und die Anwohner müssen sich gegen das Eindringen von Wasser schützen.

Oberhalb des „Gartenweg“ erstrecken sich große landwirtschaftliche Flächen. Der Oberflächenwasserabfluss dieser Flächen fließt ebenfalls in Richtung Bebauung. Die Ortsgemeinde hat in diesem Bereich bereits viel investiert und ein Grabensystem hergestellt, welches die „normalen“ Niederschlagsereignisse ableiten kann. Bei auftretenden Starkniederschlägen sollte jedoch versucht werden, dass ankommende Oberflächenwasser noch weiter oberhalb der Ortslage abzufangen und so einen Großteil des Wassers um Welkenbach herum zu leiten. Aufgrund der Parzellierung wäre eine solche Maßnahme durchaus möglich und sollte noch detaillierter geprüft werden.

Eine weitere, mögliche Problemstelle wurde im Zuge der Ortsbegehung besichtigt. Im Bereich des Baugebietes „Im Heckelchen“ ist momentan nur eine Baustraße vorhanden. Augenscheinlich sollte hier bei der Fertigstellung der Straße die Querneigung der Straßenoberfläche so gedreht werden, dass ankommendes Oberflächenwasser zwischen den Häusern 6 und 11 hindurch auf die darunter liegenden Grünflächen geleitet werden kann.

Neben den o.g. Problemen berichtete der Ortsbürgermeister, dass vor etwa 10 Jahren bei einem Starkregenereignis die Küche des Dorfgemeinschaftshauses geflutet wurde. Nach Besichtigung der örtlichen Verhältnisse, wurde seitens der Verfasser empfohlen, die vorhandene Mauer zu erhöhen und das Wasser um den Tiefpunkt, in dem sich die Küchentür befindet, herum zu leiten. Zudem wurde empfohlen, ein mobiles Schott vor der Tür zu installieren.

Zudem wurde seitens eines Anwohners aus der „Bergstraße“ berichtet, dass in der Vergangenheit oberflächlich abfließendes Niederschlagswasser aufgrund einer fehlenden Wasserführung auf die Grundstückflächen der Anwohner gelaufen ist. Besonders betroffen waren die Anlieger von Haus-Nr. 2 und Haus-Nr. 3. Dieser Zustand könnte mit Hilfe von neu zu versetzenden Hochbordsteine verbessert werden.

Mit freundlichen Grüßen

Planeo Ingenieure GmbH, Hachenburg
Matthias Zeller

ANHANG: Teilnehmerliste